Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 20

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die deutsche Rüstungsindustrie wird geschleift.

Jeder will das Seinige dazu beitragen

Aus dem volksdemokratischen Lexikon

Wahlen sind dann volkdemokratisch, wenn ihr Ergebnis a) zwischen 90 und 100 % Mehrheit ergibt, und b) schon zum voraus bekannt gegeben werden könnte.

Ein Parlament ist dann volksdemokratisch, wenn es nichts parliert außer dem Wörtchen «ja!».

Volksdemokratisch gesinnt ist ein Bürger, der zwischen den Diktaturen von 1938 und denen von 1948 noch einen andern Unterschied finden kann als 10 Jahre. AbisZ

Heitere Jurisprudenz

Der berühmte Wiener Rechtsanwalt Dr. Sperber hielt eine seiner glänzenden Verteidigungsreden, um die Unschuld seines Klienten zu beweisen, der wegen Einbruchdiebstahls vor den Richtern stand. Der Angeklagte unterbrach ihn einige Male mit Zwischenbemerkungen. Da wurde Dr. Sperber wütend und schrie ihn an: «Jetzt halten Sie gefälligst den Mund! Ich habe Sie beim Einbrechen nicht gestört, stören Sie mich nicht bei meiner Rede!»

Richter H. B. mußte zum Begräbnis eines Mannes gehen, den er seit Jahren von Herzen gehaßt hatte. Ein anderer Kollege kam zu spät, stellte sich neben den Richter und flüsterte fragend: «Wie weit ist die Zeremonie!» Richter B. flüsterte zurück: «Man hat gerade mit der Verteidigung begonnen.»

Der bekannte Advokat, der sich seine Ratschläge mit Gold aufwiegen ließ, traf einen Bekannten. «Schönes Wetter heute, nicht wahr, Doktor!» begrüßte ihn dieser. «Aber ich möchte betonen, daß das eine Feststellung und keine Frage ist!» T. R.

Lieber Nebelspalter!

Fontenelle wurde gefragt, welcher Unterschied zwischen dem Guten und dem Schönen sei.

«Das Gute», erwiderte er, «muß bewiesen werden, das Schöne nicht.»

*

Diogenes kam in eine kleine Stadt, die sehr stolz auf ihre Tore war. Da sagte Diogenes: «Man muß die Tore gut verschlossen halten, sonst entwischt die ganze Stadt.»

Monsieur Geoffrin, der Gatte der sehr klugen Madame Geoffrin, war nicht ganz auf seiner geistigen Höhe. Ein Freund lieh ihm ein Reisehandbuch des Père Labbat. Als Geoffrin damit fertig war, wollte er den nächsten Band haben, worauthin der Freund ihm abermals denselben Band gab. Das tat er denn noch mehrere Male. Endlich fragte er Geoffrin, wie ihm eigentlich diese Bücher gefielen. «Ausgezeichnet», sagte Geoffrin, «nur wiederholt er sich häufig.» N. O. Scarpi

Glück ist, was jeder sich als Glück gedacht ...

Dreimal und viermal glücklich sind diejenigen, die Kohl pflanzen. Rabelais.

Die Entdeckung einer neuen Speise trägt mehr zum Glück der menschlichen Rasse bei, als die Entdeckung eines Sterns. Brillat-Savarin (Physiologie des Geschmacks).

Das Glück ist so empfindlicher Natur, daß man seinen Verlust riskiert, wenn man nur davon spricht. Jules Lemaitre.

Kirschen
Neues Hotel-Restaurant
Marktplatz St. Gallen Tel. 25801
In jeder Hinsicht vorzüglich!
MAX SCHWEGLER

Mr. et Mme. Dupont
speisen mit Vorliebe im
Du Pont
Zürich beim Hauptbahnhof
Die Küche ist prima!
Nur gute Weine! Sternbräu
Tel. 271822/258355 Fl. Hew

BUFFET
Für unsere Gäste
nur das Beste
BASEL